

Illegible
Repaired Document
Plastic Covered Document

1910

Vereine

eines Gebäudes in St. Georg, in der Stifft, verwendet, zu welchem seit dem großen Brande noch zwei Gebäude hinzugekommen. 1869 kam noch ein viertes Stifft mit 18 Armenwohnungen hinzu. Mit der Familie R. gemeinschaftlich ist im Jahre 1873 noch ein Stifft in der Brennerstraße errichtet, welches 23 Wohnungen enthält und den Namen Pauline-Mariannen-Stifft führt. Nachdem das Kinderhospital nach der Baustr. verlegt worden ist, wurde das dadurch leergerordene Gebäude in der Bernhardtstraße zu Armenwohnungen umgebaut. Im Jahre 1892 wurde das eine der nach dem Brande errichteten Häuser durch einen schönen Neubau ersetzt. Es können jetzt 116 Wohnungen an die Armen des Vereines gegen einen sehr kleinen Mietzins vergeben werden. Das Kinderhospital bleibt nach wie vor Filiale des Vereines. Die v. t. Vorherin ist Frau Dr. Herm. Sieveling.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg, am 17. Juni 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung und Wirksamkeit dem Sieveling'schen fast gleich, ist er in pecuniärer und administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Vorsitzerin ist Frau Kaufing. Der Verein hat auf einem von E. H. Senate und der Bürgerlichkeit verleheneu Plage in der Baustr., Hofst., ein Gebäude errichtet und seit Mai 1878 die in demselben befindlichen 24 Wohnungen für geringen Zins an bedürftige Familien und einzelne Personen überlassen. Für die Verwaltung dieses Stiffts besteht ein besonderer Vorstand.

Verein für Volkshilfsgärten. Dieser Verein will Anstalten ins Leben rufen, um Kinder im vorchulpflichtigen Alter, welche später die Volksschule besuchen sollen, nach der Fröbel'schen Methode in den Stunden von 9-4 Uhr zu beschäftigen. Das Honorar ist wie in der Volksschule nach den Vermögensverhältnissen der Eltern abgestuft und beträgt 6, 4 bis 2 M. vierteljährlich. Der erste Volkshilfsgarten ist Alexanderstraße 10, St. Georg, im November 1884 eröffnet worden in Folge eines von Herrn Ludw. Frankenheim testamentarisch dem Zweck übermiesenen Capitals. Die Anstalt erfordert einen bedeutenden jährlichen Zuschuß und erbitet von den Freunden einer guten Schulerziehung Unterstützungen durch Geschenke, Legate und regelmäßige Beiträge. Den Vorstand bilden die Herren: E. H. Richter, Aug. F. Richter, Otto Weisner, Dr. R. H. Cohen, E. Woge und die Damen Frau Luise Fröbel, Frau Horschelt, Frau G. A. Leopold, Frä. Therese Blath und Frau E. Woge.

Verein Hamburg-Altonaer Waaren-Makler. Mitglied dieses Vereines kann jeder unbescholtene Waarenmakler werden, der sein Geschäft mindestens 1 Jahr betrieben hat. Der Verein verfolgt den Zweck, die geschäftlichen Interessen der Mitglieder zu fördern, bei Krankheitsfällen durch unentgeltliche Vertretung zu unterstützen und bei Todesfällen den Hinterbliebenen beizuhelfen. Hülfesbedürftige Mitglieder können aus der Casse Unterstützung erhalten. Alle Mitglieder gehören zugleich auch dem Verein für Handlungs-Commiss von 1858 als solche an. Der Vereinsbriefkasten befindet sich in der Bröje O 17. Vorsitzender des Vereines ist Herr Heinr. Schulz, Weidenallee 17.

Weltpracheverein in Hamburg, gegründet im December 1886, bezweckt die Förderung des durch Johann Martin Schleyer praktisch gewordenen Weltprachegedankens. Dem Verein gehören Damen und Herren an. Es finden Versammlungen statt, in welchen Vorträge über die verschiedenen Weltprachensysteme und verwandte Bestrebungen abgehalten werden. Die Bibliothek des Vereines enthält fast alle Schriften, die auf die Weltprachebewegung Bezug haben (mehrere hundert Bücher und Zeitungen). Der Jahresbeitrag beträgt M. 3. Ehrenförderer zahlen jährlich M. 10 oder einen einmaligen Beitrag von mindestens M. 50. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren: Dr. Höger, G. Diekmann, E. Heinrich, F. W. Krippler, F. Krüger, A. Albers, G. Petersen und B. Kuffert, Bismarckstr. 16.

Der Wirtschaftsverband der Hamburger Lehrer-Vereine bezweckt, seinen Mitgliedern, sowie deren Angehörigen wirtschaftliche Vortheile aller Art zu verschaffen. Mitglieder des Verbandes können alle Lehrer und Lehrerinnen werden, die an Schulen des hamburgischen Gebietes thätig sind. Auch emeritirte Lehrer und Lehrerinnen, sowie Lehrerwitwen und Schul-Kinderpächterinnen können eine Mitgliedschaft

1894.

Vereine

erwerben. Der Verband wurde im Juni 1892 gegründet und zählte zu Anfang des Jahres 1894 bereits 1200 Mitglieder. Folgende Vereine gehören dem Verbands an: Der Schulwissenschaftliche Bildungsverein, der Verein der Hamburger Volksschullehrer, Verein der Privat-Schul-Vorsteher und Vorsteherinnen, Verein der Hamburger Landtschullehrer, der Hamburger Mädchenschullehrer-Verein und der Lehrer-Verein an der Elbe zu Harburg. Der Vorstand des Verbandes besteht für das Geschäftsjahr 1893/94 aus folgenden Personen: F. Dreier, Sandweg 3, H. Rosner, Daniellstr. 7, S. Rippe, Moorfeld und G. Westhagen, Moorburg a./E.

Der israelit. Wohlthätigkeits-Verein von 1856 bezweckt „hier wohnhafte bedürftige Israeliten“ zu unterstützen und werden die Beiträge seiner Mitglieder halbjährlich durch's Loos vertheilt. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Iwan S. Mathiasen, Präses, Admiralsstr. 66; Louis Lewin, Cassirer; Rudolph Levy, Hermann Hecker, Eduard Schöning, Louis Wagner, Assistenten. Bots Jacob Bauer, Schlachterstr. 2. Genannte Herren nehmen jederzeit Anmeldungen zum Eintritt neuer Mitglieder entgegen.

„Verein für Zins- und Mieth-Verbilligung“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Hamburg. Der Verein ist errichtet um dem gegenwärtigen Nothstand in Vermieter- und Miethkreisen wirksame Abhilfe zu gewähren. Mitglieder können Alle werden, welche sich rechtlich verpflichten können. Der Antheilschein (auch in wöchentlichen Raten à M. 1 zu erwerben) kostet M. 100; höchst zulässig 10 Antheile. Eintritt jederzeit. Austritt mit Jahresabschluss, wenn bis ult. September gefündigt. Die Aufgaben des Vereines sind: Mitgliederaufnahme, Beilegung von Grundrenten, (Berunter bis 2%), Mieth-Verbilligung, (etwa um die Hälfte), Annahme von Caracassen-Einlagen à 4%, Annahme von Zins- und Mieth-Depots, Eröffnung von Giro-Conten, Grundstückskauf und -Verkauf, Grundstücks- und Wohnungsnachweis und Vangeb-Gewährung. Hauptstelle: Hammerlandstraße 232, Zahlstellen: 1. Klosterstraße 11a, Mödingsmarkt 22/23, Hamm, Mittelstraße 73, Wandbeck, Hamburgerstraße 5, Söhenfelde, Reuststraße 100, Einsbüttel, Eppendorferweg 15, Großneumarkt 50.

Hamburger Jither-Club von 1873 bezweckt die Förderung und Verbreitung des Jitherspiels. Vorsitzender Herr Rob. Hamann, Kraienkamp 48, Dirigent Herr Robert Wächter, gr. Neumarkt 10, Schriftführer und Cassirer Herr H. Wohlgebagen, Altona, Archivar Herr A. Eitel, gr. Burstah. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Rob. Wächter, gr. Neumarkt 10 und Friedrich Ahrens, Wegstr. 9.

Hamburger Jitherclub Symphonia von 1882, bezweckt die Förderung des Jitherspiels, auch in Verein mit verwandter Instrumentalmusik, sowie die Ausbildung seiner Mitglieder in Ensemble und Solospiel. Es werden häufige Concerte, Unterhaltungsende etc. veranstaltet. Präses: Herr Adam; Schriftführer: Herr W. A. Bolig; Cassirer: Herr Höfer; Archivar: Herr Max Palm. Vereins-Local: Restaurant Hindewedel, nst. Fuhlenwiete 93. Übungsabend: Mittwochs von 9 Uhr ab.

Jitherclub Edelweiß von 1890 bezweckt die Förderung und Verbreitung des Jitherspiels, sowie die Ausbildung seiner Mitglieder im Ensemble- und Solospiel. Das Clublocal befindet sich bei Herrn E. Stiegelmaier, gr. Bleichen 30a, und finden daselbst jeden Mittwoch Abend die Übungsstunden statt. Es werden häufig Unterhaltungsabende, sowie Concerte veranstaltet. Jede unbescholtene Person, welche des Jitherspiels einigermaßen mächtig ist, kann als Mitglied aufgenommen werden. Dirigent: Herr Georg Tirler, Präses: Herr Wilh. Brunns, Schriftführer: Herr Herm. Dikler, Archivar: Herr Hugo Seifert, Cassirer: Herr Hans Janzen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Georg Tirler, St. Pauli, Martenstr. 12.

Jither-Club Helvetia v. 1891 bezweckt die Pflege und Förderung des Jitherspiels, sowie Ausbildung seiner Mitglieder im Ensemble und Solospiel. Der Vorstand besteht aus den Herren R. Eich, Präses, A. Weikel, Schriftführer, E. Burgardt, Cassirer. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Herr J. Dittes, Dirigent und Jitherspieler, Alexanderstr. 13, I.